

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.577.193

Wien, 6.9.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7377/J der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Belakowitsch betreffend Bundesland Burgenland - Primärversorgung** wie folgt:

Vorab ist anzumerken, dass Primärversorgung eine trägerübergreifende Angelegenheit ist, bei der keine trägerspezifischen Eigenheiten hinsichtlich der Planung und Administration vorliegen. Bei der Invertragnahme der Primärversorgungszentren ist die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) federführend. Ein Vertrag mit nur einem Sonderversicherungsträger ist nicht vorgesehen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass es Primärversorgungseinheiten (PVE) in zwei Varianten gibt: als Primärversorgungszentrum (PVZ) an einem einzigen Standort oder als Primärversorgungsnetzwerk (PVN) an mehreren Standorten. Die Ausführungen beziehen sich auf beide Organisationformen.

Frage 1:

- *Wie beurteilen Sie den Ausbau der Primärversorgungszentren im Burgenland?*

Der Ausbau von Primärversorgungseinheiten gestaltet sich je nach Bundesland in Österreich unterschiedlich. Unter anderem aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Umsetzung von PVE in Österreich teilweise langsamer fortgeschritten als ursprünglich geplant.

Nach Mitteilung des Dachverbandes ist der Aufbau im Laufen. Im Burgenland wurde bisher ein PVN als Pilotprojekt errichtet. Die ÖGK ist bestrebt, dieses Netzwerk nach der Pilotphase in den Regelbetrieb überzuführen. Ziel ist es, die Anzahl an PVE möglichst rasch weiter zu steigern. Es finden diesbezügliche Informationsveranstaltungen und Gespräche mit Interessent:innen vor Ort statt.

Frage 2:

- *Wie viele Primärversorgungszentren sollen bis 2030 eingerichtet werden?*

Der Dachverband teilte mit, dass sich die Zielsteuerungspartner das Ziel gesetzt haben, bis Ende 2023 drei PVE im Burgenland zu errichten. Der Zielwert für 2025 sieht ebenfalls drei PVE im Burgenland vor. Ein Zielwert für 2030 wurde noch nicht berechnet bzw. vereinbart.

Frage 3:

- *Wo befinden sich die Standorte dieser bisher eingerichteten Primärversorgungszentren in den einzelnen Bezirken des Bundeslandes Burgenland?*

Im Burgenland wurde bisher das PVN „Gesundheitsnetzwerk Raabtal“ (Pilotprojekt) eröffnet.

Frage 4:

- *Bis wann sollen die weiteren Primärversorgungszentren eingerichtet werden?*

Die Planung und Umsetzung von PVE liegt in der primären Verantwortung der Sozialversicherung und des jeweiligen Bundeslandes. Die Zielvorgaben sind der Antwort zur Frage 2 zu entnehmen.

Frage 5:

- *Wie gestaltet sich die medizinische Versorgungssituation insgesamt im Bundesland Burgenland im niedergelassenen Bereich?*

Im Burgenland gibt es mit Stichtag 1. April 2021 143 Planstellen für Allgemeinmedizin und 99 Planstellen für Fachärzt:innen.

Fragen 6 und 7:

- *Wie viele Kassenvertragsstellen bei Allgemeinmediziner:innen sind derzeit im Burgenland unbesetzt?*
- *Wie viele Kassenvertragsstellen bei Fachärzt:innen sind derzeit im Burgenland unbesetzt?*

Nach Auskunft des Dachverbandes waren zum 1. April 2021 drei allgemeinmedizinische Planstellen und zwei fachärztliche Planstellen unbesetzt. Diese Kassenstellen wurden ausgeschrieben und sind seit mindestens einem Quartal unbesetzt. Kassenstellen, die aktuell nicht aktiv besetzt sind, deren Nachbesetzung aber bereits gesichert ist, wurden nicht mitgezählt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

